

Jahresbericht 2008 der Arbeitsgemeinschaft Volontariat an den Museen in Niedersachsen und Bremen

Kristina Nowak

Mit dem Ziel, den VolontärInnen in Niedersachsen und Bremen die Gelegenheit zum intensiven gegenseitigen Austausch – über die regelmäßig vom Museumsverband angebotenen Fortbildungen hinaus – zu bieten und so die Bildung eines persönlichen Netzwerkes zu fördern, hatte sich die Arbeitsgemeinschaft Volontariat des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. im August 2007 gegründet.

Aus der Arbeit des Jahres 2008 kann nun eine positive Bilanz gezogen werden. Neben den Fortbildungen in Cloppenburg und Wolfenbüttel hat sich die AG Volontariat zu zwei zusätzlichen Treffen zusammengefunden. Der Dank für die gelungene Veranstaltung im Juni 2008 gilt den Kolleginnen Annika Keller und Stefanie Kautz vom Norddeutschen Spielzeugmuseum Soltau. Der Schwerpunkt des Treffens in Soltau lag auf den Themenbereichen „Projektentwicklung, Konzeption, Finanzierung“. Anhand konkreter Beispiele von in Soltau in Planung befindlichen Projekten wurde den TeilnehmerInnen ein umfassender Einblick in die Gestaltung und den Aufbau eines Förderantrages ermöglicht. Außerdem stand ein Fachanwalt für Arbeitsrecht insbesondere für Fragen rund um das Volontariat zur Verfügung. Da die AG Volontariat durch ihre Treffen auch das Kennenlernen anderer Häuser ermöglichen möchte, wurde mit einer Führung durch das Spielzeugmuseum ein interessanter Tag abgeschlossen.

Zu einem zweiten Treffen im Oktober 2008 lud dankenswerterweise Mareike Breuer in das Deutsche Sielhafenmuseum Carolinensiel ein. Nach einer Führung durch die Standorte des Museums, das Groot Hus, das Kapitänshaus und die Alte Pastorei, stand auch in Carolinensiel das Thema „Projektfinanzierung“ im Zentrum. Vor allem die Zusammenarbeit von europäischen Museen und daraus erwachsende Fördermöglichkeiten wurden hier vorgestellt. Den Schluss des Tages bildete die Vorstellung neuer museumspädagogischer Programme im Sielhafenmuseum.

Bei der vom Museumsverband ausgerichteten Fortbildung in Cloppenburg im Mai 2008 konnten die Ergebnisse der Auswertung des Fragebogens zur Situation der Volontäre erstmalig vollständig vorgestellt werden. In einer Langzeitstudie sollen nun die Ergebnisse regelmäßig aktualisiert werden, um eventuelle Verbesserungen oder auch Verschlechterungen in ihrer Entwicklung festzuhalten.

Das 5. offizielle Treffen der Arbeitsgemeinschaft wird im Februar 2009 auf Einladung von Sonja Girod in das Städtische Museum Göttingen führen. „Museumspraxis – Praxis Museum“ ist dieses Mal das Leitmotiv. Den Schwerpunkt bildet hier die Vorstellung des eigenen Ausstellungsprojektes der

Volontärin. Sie hat die Ausstellung eigenständig erarbeitet und umgesetzt und wird über den Prozess von der Idee bis zur Eröffnung berichten.